

Käfer in Bauten und Nestern.

Von R. Scholz - Liegnitz und O. Hinkel - Lüben.

Die Ausbeute an Käfern in verschiedenen Vogelnestern und den Bauten einiger Säuger (Maulwurf, Ziesel, Hamster) ist zusammengestellt in folgenden Aufsätzen: E. Heidenreich, Kolepteren im Hamsterbau, Deutsche Entom. Zeitschr. 1902, 156. — O. Langenhan, Über die beim Ziesel und Hamster vorkommenden Käfer, Insektenbörse 1907, Nr. 15. — H. Bickhardt, Käfer in Nestern, Entom. Blätter 1907, Nr. 6 und 7. — K. Gerhard, Käfer in Nestern, Ent. Blätter 1909, Nr. 6 und 7. — R. Heinemann, Käfer in Maulwurfsnestern, Ent. Blätter 1910, Nr. 5 und 6. — W. Haars, Käfer in Maulwurfsnestern, Ent. Jahrbuch von Krancher 1911, 139. Wegen Raummangels kann auf diese Arbeiten hier nicht näher eingegangen und muß ihr Inhalt als bekannt vorausgesetzt werden. Dem Anfänger geben sie auch die nötigen Anleitungen für die Fangtechnik.

Die Verfasser haben bisher die Nester der Uferschwalbe und die Bauten des Maulwurfs und Hamsters in der Umgegend von Liegnitz, Lüben und Polkwitz untersucht und dabei die unten mit Fundort Liegnitz usw. angeführten Arten festgestellt. Genaue Verzeichnisse mit Angabe von Zeit, Ort und Stückzahl der gefangenen Tiere sind zu biologischer Verarbeitung des Materials unbedingt nötig. Die von uns aufgestellten müssen hier wegbleiben, um den Umfang vorliegender Arbeit zu beschränken. Durch sie wollen wir besonders schlesische Entomologen zur Nachfolge auf diesem in unserer Heimatprovinz wenig oder gar nicht betretenen Gebiete anregen. Bestimmungen des Materials übernimmt gern R. Scholz, Liegnitz, Grünstraße 5. — Den Verfassern kommt es im folgenden nun nicht darauf an, die Liste der festgestellten Arten endlos zu verlängern, sondern eine

bisher unterbliebene, kritische, biologische Bewertung der Funde anzubahnen und zoogeographische Feststellungen zu machen.

Zu ersterem Zwecke teilen wir das Material in 3 Gruppen: echte Gäste, Nestfreunde, zufällige Einmieter.

1. Gruppe: echte Gäste. Die Tiere machen nur oder meist im Bau oder Nest des Wirtes ihre Entwicklung vom Ei zum fertigen Insekt durch und stehen daher in engster Beziehung zu ihm bzw. sind von ihm abhängig. Käfer und Larven leben wahrscheinlich von den zahlreichen Milben, von den Larven der meist häufigen Flöhe oder vom Kot des Wirtes.

2. Gruppe: Nestfreunde. Die Tiere suchen oder finden zufällig hier Nahrung oder ein Winterquartier.

3. Gruppe: Zufällige Einmieter. Die Tiere werden entweder vom Wirt mit Nestmaterial eingeschleppt, oder sind zufällig in das Nest, den Bau oder seine Zugänge gefallen oder gekrochen.

Welcher Gruppe ein Tier zuzuweisen ist, wird mitunter nicht ganz leicht zu entscheiden sein oder zweifelhaft bleiben. Besonders macht Gruppe 2 Schwierigkeiten, doch möchten wir sie nicht fallen lassen. Es kommen auf verschiedenem Boden immer wieder diese Arten in den Bauten vor, ohne daß sie in einem erkennbaren Abhängigkeitsverhältnis zu ihrem Wirt stehen, da sie auch unter verschiedenen anderen Verhältnissen an anderen Orten gefunden werden. Weitere, genauere Forschungen können auch dartun, daß ein Tier der 2. Gruppe der ersten überwiesen werden muß. Die Entwicklung des echten Gastverhältnisses ist wohl auch so zu denken, daß aus einem Nestfreunde ein echter Gast geworden ist. Bei der Beurteilung müssen alle biologischen Verhältnisse und möglichst viele Fundverzeichnisse zu Rate gezogen werden. Auch Zuchtversuche könnten entscheiden.

In der nun folgenden gruppenweisen Aufzählung der Arten sind auch die Funde aus obengenannten Arbeiten berücksichtigt, soweit sie für die Gruppen 1 und 2 in Frage kommen. Eine Liste der Arten von Gruppe 3 ist biologisch wertlos, da diese Tiere gar keine Beziehungen zu ihrem Wirt haben. Ihre Zahl wird bei weiteren Forschungen immer größer werden.

1. Gruppe: echte Gäste.

- Xylodromus affinis* Gerh. — Hamster (Lüben) — Maulwurf:¹⁾
Umgebung Lübecks, C. Groth.
- Coprophilus pennifer* Motsch. — Ziesel, Hamster — K. Gerhard,
Heidenreich.
- Oxytelus Sauleyi* Pand. — Maulwurf (Lüben).
„ *Bernhaueri* Ganglb. — Ziesel.
- Medon castaneus* Grav.²⁾ — Maulwurf (Liegnitz, Lüben).
- Philontus spermophili* Ganglb. — Ziesel, Hamster, Kaninchen,
Maus, Maulwurf (Lüben).
„ *Scribae* Fauv. — Ziesel, Kaninchen, Hamster (Lüben).
„ *fuscus* Grav.³⁾ — Specht, Meise?, Taube — K. Gerhard.
- Quedius longicornis* Kr. — Kaninchen, Maulwurf (Liegn., Lüben).
„ *brevicornis* Thoms. — Star, Specht — K. Gerhard.
„ *vexans* Epp.⁴⁾ — Hamster (Lüben), Maulwurf (Liegnitz).
„ *ochripennis* Mén.⁵⁾ — Hamster, Maulwurf (Liegn., Lüben).
„ „ *v. nigrocoeruleus* Fauv. — Maulwurf (Lüben).
„ *talparum* Dev. — Maulwurf (Liegnitz, Lüben).
„ *ventralis* Arag.⁶⁾ — Alte Vogelnester.
„ *infuscatus* Er. — Star — K. Gerhard.
- Heterothops nigra* Kr. — Ziesel, Kaninchen, Dachs, Maulwurf
(Liegnitz, Lüben, Polkwitz).
- Tachinus rufipennis* Gyll. — Maulwurf — Heinemann; Rheinland,
Goldene Aue: P. Eigen.⁷⁾

¹⁾ Dr. Paul Gusmann, 2. Beitrag zur Käferfauna der Untertrave und ihrer Umgebung. Entom. Bl. 1919, 61. Fußnote.

²⁾ Diese Art zählt Bickhardt zu den gelegentlichen Besuchern, sie ist ganz zweifellos echter Gast.

³⁾ Dohnau bei Liegnitz, in einem hohlen Baume (R. Scholz).

⁴⁾ Diese Art entwickelt sich auch anderwärts und wurde mit Larve in dem Gemüll einer hohlen Pappel im Oderwalde bei Maltsch gefunden; der Käfer außerdem auch bei Liegnitz am fließenden Saft einer Ulme und im Matzdorfer Grund unter Laub, auch an gewittrigem Nachmittage (6./7. 19) in 2 St. von Sträuchern geklopft, wo er angefliegen war, was die entfaltenen Flügel zeigten. (R. Scholz).

⁵⁾ Auch in Wespennestern, W. Hubenthal, D. Ent. Z., 1902, 267.

⁶⁾ Auch an fließenden Bäumen, Schlesien, Brandenburg.

⁷⁾ Nach brieflicher Mitteilung des Herrn P. Eigen, Hückeswagen, Rheinland.

- Atheta nigricornis* Thoms. — Specht, Meise? Star — K. Gerhard.
 „ *paradoxa* Rey. — Hamster, Maulwurf (Liegnitz, Lüben).
Oxyopoda spectabilis Märk. — Maulwurf — Rheinland, Goldene
 Aue: P. Eigen.⁸⁾
Oxyopoda longipes Rey. — Hamster, Maulwurf (Liegnitz, Lüben).
Microglossa pulla Gyll.⁹⁾ — Specht, Star.
 „ *nidicola* Fairm. — Uferschwalbe (Lüben).
 „ *Bernhaueri* Dev. — Eichhörnchen.
 „ *gentilis* Märk.¹⁰⁾ — Star, Eule.
 „ *marginalis* Grav. — Specht — K. Gerhard — Eule, Star.
Aleochara spissicornis Er. — Kaninchen.
 „ *sparsa* Heer.¹¹⁾ — Maulwurf, Kaninchen, Eichhörnchen,
 Vogelnester.
 „ *inconspicua* Aubé. — Maulwurf.
 „ *villosa* Mannh. — Haustaube.
 „ *Breiti* Ganglb. — Ziesel — Breit.
 „ *spadicea* Er. — Maulwurf (Liegnitz, Lüben).
 „ *cuniculorum* Kr. — Dachs, Hamster, Kaninchen, Maus:
 Heidenreich — Haustaube: K. Gerhard (Lüben).
Choleva elongata Payk. — Maulwurf (Liegnitz, Lüben).
Nargus Wilkini Spence. — Dachs.
Catops Dorni Reitt.¹²⁾ — Maulwurf (Lüben).
 „ *depressus* Murray. — Kaninchen.
 „ *fuliginosus* Er. — Maulwurf (Liegnitz).
 „ *chrysomeloides* Panz.¹³⁾ — Maulwurf, Hamster Lüben).
Leptinus testaceus Müll.¹⁴⁾ — Maulwurf, Maus.

⁸⁾ Nach brieflicher Mitteilung.

⁹⁾ Nach E. Wasmann zweifelhaft gesetzmäßig myrmekophil bei *Lasius fuliginosus* und *brunneus*.

¹⁰⁾ Nach E. Wasmann gesetzmäßig myrmekophil bei *Lasius fuliginosus*.

¹¹⁾ Bei und in Liegnitz an fließenden Bäumen häufig (R. Scholz).

¹²⁾ Die *Catops*-Arten sind nicht ausschließlich auf Bauten angewiesen, da sie auch anderwärts gefangen werden, daher ihre Stellung in Gruppe 1 zweifelhaft!

¹³⁾ Beim Hamster einmal in sehr großer Zahl.

¹⁴⁾ Wohl echter Mäusegast und nur zufällig beim Maulwurf oder auch bei der Hummel.

- Hister meridarius* Hoffm.¹⁵⁾ — Haustaube, Specht — K. Gerhard.
 „ *marginatus* Er. — Maulwurf — Heinemann — Rheinland:
 Eigen — Polkwitz, Kr. Lüben: Hinke.
- Dendrophilus punctatus* Herbst. — Star, Eule, Taube, Dohle —
 K. Gerhard.
- Carcinops pumilio* Er. — Eule.
- Gnathoncus punctulatus* Thoms. — Specht, Haustaube — K. Ger-
 hard.
- Onthophilus sulcatus* F. — Maulwurf (Liegnitz, Lüben).
- Cryptophagus Schmidtii* Strm. — Hamster — K. Gerhard (Lüben).
- Dermestes bicolor* F. — Haustaube — K. Gerhard (Kl. Reichen,
 Kr. Lüben: R. Scholz).
- Trox scaber* L.¹⁶⁾ — Specht, Taube? — K. Gerhard.
 „ *Perrisi* Fairm. — Specht, Hohltaube — K. Gerhard — Wild-
 taube — L. v. Heyden.

2. Gruppe: Nestfreunde.

- Phyllodrepa floralis* Payk. — Haustaube — K. Gerhard, Heiden-
 reich.
 „ *pygmaea* Gyll. — Eichhörnchen, Vogelnester.
- Omalium validum* Kr. — Kaninchen.
- Coprophilus striatulus* F.¹⁷⁾ — Kaninchen.
- Medon melanocephalus* F. — Maulwurf (Liegnitz, Lüben).
- Lathrobium fulvipenne* Grav. — Maulwurf (Liegnitz, Lüben).
 „ *longulum* Grav. — Maulwurf (Liegnitz, Lüben).
- Xantholinus punctulatus* Payk. — Maulwurf (Liegnitz, Lüben).
 „ *glaber* Nordm.¹⁸⁾ — Vogelnester.
 „ *linearis* Oliv. — Hamster, Maulwurf (Liegnitz, Lüben).
- Tachyporus nitidulus* F. — Maulwurf (Liegnitz, Lüben).

¹⁵⁾ Auch in Pferdeställen: Buschhäuser, Kr. Jauer. (R. Scholz).

¹⁶⁾ Auch im Mulm hohler Bäume, in denen wahrscheinlich Nester:
 Dohnau bei Liegnitz (R. Scholz).

¹⁷⁾ Auch in Pferdeställen und unter Dünger: Dohnau bei Liegnitz
 (R. Scholz).

¹⁸⁾ Nach E. Wasmann auch zweifelhaft gesetzmäßig myrmekophil
 bei *Lasius fuliginosus* und *Formica rufa*.

- Crataraea suturalis* Mannh.¹⁹⁾ — Specht — K. Gerhard — Haus-
taube — Kl. Reichen, Kr. Lüben — R. Scholz.
- Aleochara ruficornis* Grav.²⁰⁾ — Kaninchen — Heidenreich.
- Neuraphes angulatus* Müll. — Maulwurf.
- „ *rubicundus* Schaum. — Maulwurf, alte Vogelnester.
- „ *carinatus* Muls.²¹⁾ — Maulwurf.
- Choleva Sturmi* Bris. — Maulwurf.
- „ *cisteloides* Fröl. — Hamster. — Kaninchen: R. Scholz.
- „ *agilis* Ill. — Maulwurf (Liegnitz).
- Phosphuga atrata* L.²²⁾ — Maulwurf (Liegnitz, Lüben).
- Hister ruficornis* Grimm.²³⁾ — Kaninchen.
- Cryptophagus scanicus* L. — Star — K. Gerhard.
- „ *saginata* Strm.²⁴⁾ — Uferschwalbe (Lüben).
- „ *distinguendus* Strm.²⁵⁾ — Uferschwalbe (Lüben).
- „ *badius* Strm. — Uferschwalbe (Lüben).
- „ *cellaris* Scop. — Uferschwalbe (Lüben).
- „ *pilosus* Gyll. — Hamster (Lüben).
- Aphodius rhododactylus* Mrsh. — Ziesel.
- „ *4-maculatus* L. — Ziesel.
- Onthophagus semicornis* Panz. — Ziesel.
- „ *vitulus (camelus)* F. — Ziesel.

3. Gruppe: zufällige Einmieter.

Es wäre Raumverschwendung, eine Liste dieser Arten zu bringen. — Wenn ein Maulwurfsbau in unmittelbarer Nähe eines

¹⁹⁾ Auch im Rattennest, Dr. P. Gusmann usw. wie in Fußnote 1, Entom. Bl. 1919, 59. Umgebung Lübecks (C. Groth) und in Pferdeställen — wo wahrscheinlich Ratten — häufig, Dohnau bei Liegnitz (R. Scholz).

²⁰⁾ Auch mitten im Wasserwalde Kr. Lüben unter Rindenhaufen (R. Scholz).

²¹⁾ Dr. P. Gusmann usw. wie in Fußnote 1. Umgebung Lübecks (C. Groth).

²²⁾ Diese Art dringt zweifellos durch den lockeren Boden ein, um ein Winterquartier zu suchen.

²³⁾ Meist bei *Lasius fuliginosus*, hier wohl primär.

²⁴⁾ Auch bei *Lasius brunneus* in einem hohlen Baume, wo vielleicht ein Vogelnest war, Dohnau bei Liegnitz (R. Scholz).

²⁵⁾ Viele *Cryptophagus*-Arten zeigen eine Vorliebe für faulendes oder schimmeliges Stroh oder Heu, was wahrscheinlich zu ihrer Entwicklung in Beziehung steht.

Schilfgrabens liegt und sein Wirt sich ein Polster aus dünnen Schilfblättern zurechtmachte, ist es nicht erstaunlich, daß *Notaris acridulus* L. bei ihm gefunden wird. Dieser Rübler wurde mit dem Schilf eingetragen, vielleicht findet er auch wieder hinaus. Wenn die sehr häufige *Atheta analis* Grav. auch manchmal im Nest der Uferschwalbe vorkommt, ist dies leicht erklärlich; sie ist ein „Bruder Überall“ und lebt unter den verschiedensten Verhältnissen. Da ein Nest desselben Wirtes in tonigem Sande lag, war *Bledius nanus* Er. darin zu finden. Die auf feuchten Wiesen häufige *Atheta exilis* Er. wird leicht in einen Maulwurfsbau auf solchem Gelände geraten können. Daß ein *Ocys 5-striatus* Gyll. in einem Bau desselben Wirtes unter Weidengebüsch sich fand, ist wohl auch verständlich. — Die Zufälligkeit des Vorkommens der Tiere dieser Gruppe in Bauten und Nestern ist wohl hiermit dargetan.

In der obengenannten Arbeit von R. Heinemann wird *Lathrobium furcatum* Czwal. als in der Umgebung Braunschweigs beim Maulwurf gefangen angeführt. Hier liegt zweifellos ein Irrtum vor, da diese Art in Deutschland nicht heimisch ist. Sie ist auch in Reitters *Fauna Germanica* nicht enthalten.²⁶⁾

Medon castaneus Grav. ist in allen drei Auflagen des Verzeichnisses der Käfer Schlesiens angeführt, und zwar von Glogau, Hirschberg (Pfeil) und — in der dritten Auflage — von Liegnitz (Gerhardt). Nach dankenswerter Mitteilung des Herrn H. Wagner-Berlin-Dahlem steckt in der Letznerschen Sammlung im Deutschen Entom. Museum nur ein Stück dieser Art mit dem Fundortzettel „Hirschberg“. Dieses Tier stammt höchstwahrscheinlich von Staatsanwalt Pfeil-Hirschberg. Letzner hat vermutlich diese Art nie gefangen, was leicht erklärlich. J. Gerhardt befand sich bezüglich des *Medon castaneus* Grav. in einem Irrtum; was als solcher in seiner Sammlung steckt, ist *Medon piceus* Kr. (teste Kolbe)! Der Fundort Glogau ist glaubhaft, läßt sich aber nicht mehr nachprüfen. Die in älterer Zeit sehr einzeln gefangenen Stücke von *Medon castaneus* Grav. stammen gewiß aus Bauten, die durch

²⁶⁾ Ich besitze sie in einem ♂ aus Ungarn: Simontornya, Kom. Tolna (R. Scholz).

Hochwässer der Flüsse auf- oder weggerissen wurden. Daher die vermeintlich große Seltenheit des Tieres! *M. castaneus* Grav. ist bei Liegnitz und Lüben nicht selten und bevorzugt anscheinend Sandboden;²⁷⁾ er ist sicher in ganz Schlesien zu finden.

Quedius talparum Deville und *Atheta paradoxa* Rey wurden als neu für Schlesien festgestellt. Letztere ist bei Maulwurf und Hamster oft häufig zu finden.

Quedius ochripennis v. *nigrocoeruleus* Fauv. konnte bisher erst bei Lüben nachgewiesen werden.

Von mehreren Arten wurde das Geheimnis ihrer großen Seltenheit ergründet. Tiere, die bisher ganz zufällig, meist infolge von Überschwemmungen, gefangen wurden, erwiesen sich als gesetzmäßige Gäste des Hamsters, Maulwurfs usw. So ist *Philonthus Scribae* Fauv. bei Lüben in Hamsterbauten nicht selten; *Choleva elongata* Payk. bei Lüben und Liegnitz beim Maulwurf mehrfach; *Quedius longicornis* Kr. und *ochripennis* Mén. bei Lüben und Liegnitz; *Xylodromus affinis* Gerh. bei Lüben in Hamsterbauten in großer Anzahl. Meist sind die genannten Arten in der Lübener häufig in Maulwurfsnestern auf fetterem Wiesenboden; *Aleochara cuniculorum* Kr. bei Lüben in Hamsterbauten nicht selten; *Microglossa nidicola* Fairm. bei *Hirundo riparia* in Lübens Umgebung oft großer Anzahl. Meist sind die genannten Arten in der Lübener Gegend in größerer Stückzahl zu finden; vielleicht sagt ihnen der leichtere Boden mehr zu.

Heterothops nigra Kr.

Diese Art ist von Dr. G. Kraatz nach einem in Thüringen von Forstrat Kellner aufgefundenen Stücke in der Berliner Entomol. Zeitschrift 1868, 352 beschrieben, im Katalog von 1906 aber als synonym zu *praevia* Er. gestellt. Letzteres entspricht gewiß nicht den Tatsachen. Beide Tiere sind in Größe, Gestalt und den morphologischen Einzelheiten einander außerordentlich ähnlich bzw. übereinstimmend. Von den von Kraatz angegebenen Unterschieden sind wohl die Punktierung der Flügeldecken und Dorsalsegmente tatsächlich; bei *H. nigra* sind sie erkennbar weit-

²⁷⁾ Auch nach brieflicher Mitteilung des Herrn P. Eigen, Rheinland.

läufiger punktiert als bei *praevia*. Der deutlichste Unterschied besteht in der Färbung. Leider ist die Bewertung der Färbung in der Systematik dadurch in Verruf gekommen, daß man unreife und daher unausgefärbte Tiere oder geringfügige Abänderungen als Varietäten besonders beschrieb und benannte und so einen unnötigen Bombast von Namen schuf. Die Färbung ist für jedes Tier biologisch von großer Wichtigkeit und eine wesentliche Eigenschaft, ohne die es nicht bestehen kann. Sie ist in vielen Fällen auch für die Systematik von hohem Werte und praktisch bei der Bestimmung der Arten gar nicht zu entbehren. In dem vorliegenden Falle ist unbedingt zu berücksichtigen, daß die zahlreichen Arten der nahe verwandten Gattung *Quedius*, wie überhaupt alle *Quediini*, in der Färbung ganz außerordentlich beständig sind, so daß letztere hier unbedenklich in das Kriterium der Art einbezogen werden kann. Dazu kommt, daß *H. nigra* als vorwiegender Maulwurfsgast von *H. praevia* biologisch scharf geschieden ist, was für die Systematik nicht ohne Einfluß bleiben kann. Berücksichtigen wir nun alle angeführten Umstände, so kommen wir zu dem Schluß, daß wir *H. nigra* im Sinne Kraatzs als eigene Art auffassen müssen, sie mindestens aber als systematisch wie biologisch deutlich geschiedene Varietät bewerten, niemals aber als Synonym zu *praevia* stellen können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Entomologie Breslau](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [JH_10-12](#)

Autor(en)/Author(s): Scholz Ed. J. R., Hinke Osk.

Artikel/Article: [Käfer in Bauten und Nestern 38-46](#)